In TEIL II werden wir den Bundesstaat **Utha** verlassen, **Nevada** durchqueren, in der Folge **Kalifornien** erreichen.

Wir starten mit dem Besuch des **„Death Valley“,** anschließend besuchen wir den **Yosemite Nationalpark.**

In der Folge werden wir die Millionenstädte **San Francisco und Los Angeles** näher kennen lernen.

Zum Finale dieser Rundreise durch die USA werden wir von **Los Angeles** nach **Salt Lake City** fliegen, **um dort den 1872 als ersten Nationalpark der Welt eröffneten Yellowstone** intensiv zu erleben.

Solche **„Giganten der Landstraße“** begegneten uns oftmals auf den breiten Landestraßen durch die südlichen Bundesstaaten. An den **Raststätten sind sie dann gut organisiert in Reihen abgestellt.** Ihre bunten Lackierungen sind oft **„Farbtupfer“** in den weiten Landschaften.

Wir verlassen nun den Bundesstaat **Utha,** durchqueren **Nevada,** fahren an **Las Vegas** (siehe dazu Teil I) vorbei und erreichen in Folge **Kalifornien**, den **bevölkerungsreichsten Staat von Amerika.** Unser Ziel ist das **Death Valley National Monument.**

Der **Kern des Gebietes** besteht aus dem etwa **230 Kilometer langen und zwischen 10 und 30 Kilometer breiten „Tal des Todes“.**

Fast **1500 Quadratkilometer des Tales liegen in der Höhe des Meeresspiegels** oder **unter diesem.** Nördlich des **Badwater Basins liegt der Talboden 86 Meter unter dem Meeresspiegel,** dies **ist der tiefste Punkt der westlichen Hemisphäre**, über dem meist verkrusteten Salzsee ragt der **schneebedeckte Telescope Peak 3368 Meter** hoch auf.

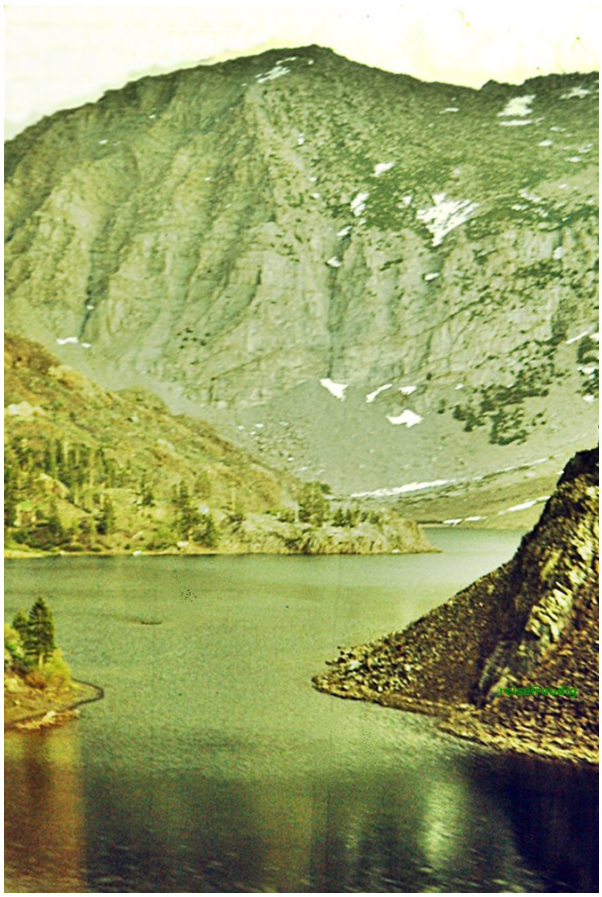
Die Temperaturen im **Death Valley** sind sehr hoch, im Schatten bis zu 56 Grad, die Niederschläge sehr gering, 55 mm im Jahr. Im Sommer wird der Boden oft so heiß, dass man sich auch mit dicken Gummisohlen die Füße verbrennt, **der Rekord stammt aus dem jahre 1972, als am 15 Juli die Bodenwäre auf 93,8 Grad kletterte**.

Wie ein **„Scherenschnitt“** zeigte sich der **Sonnenuntergang** in den Sanddünen des **„Death Valley“** bei unserer Ankunft am Abend.

Durch unsere **vielen Fotostopps** erreichen wir unser Quartier, die **„Furnace Creek Ranch“** erst gegen 19.00 Uhr. **Diese Stelle liegt 178 Feet (55 Meter) unter dem Meer.**

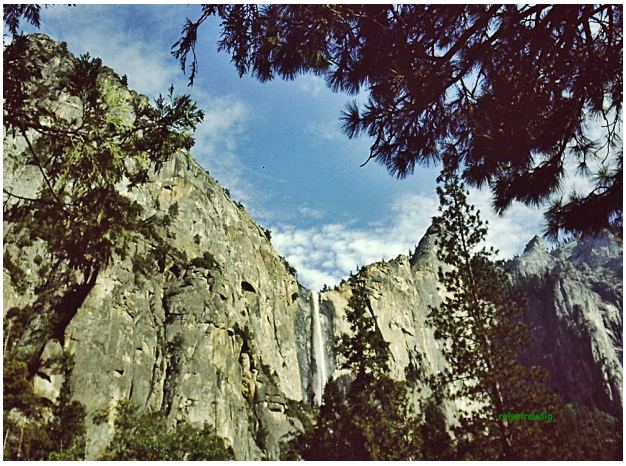
Die Ranch wurde 1883 hier in dieser Oase als **„Greenland Ranch“** gegründet und 1933 zur **Furnace Creek Ranch** unbenannt.

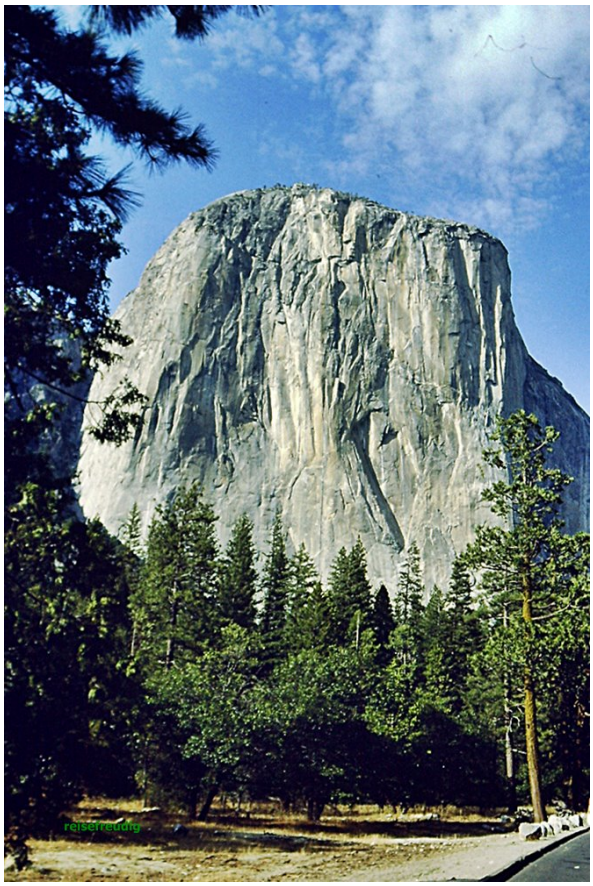
Durch des **„Teufels Maisfelder“**, die nur spärlich mit den **Creosote-Büschen** mit 20 bis 30 Meter langen **Wurzeln bis zum Grundwasser**, bewachsen sind, vorbei an Sanddünen fahren wir ins **Owen Valley,** an der Ostseite der **Sierra Nevada** gelegen, vom **4418 Meter hohen Mount Whitney** überragt, war einst ein fruchtbares Tal, das durch den steigenden Wasserbedarf der Großstädte **Los Angeles** und **San Francisco** immer mehr verödet. In **Mammorth Lake** ist das größte erschlossene **Schigebiet der USA.**



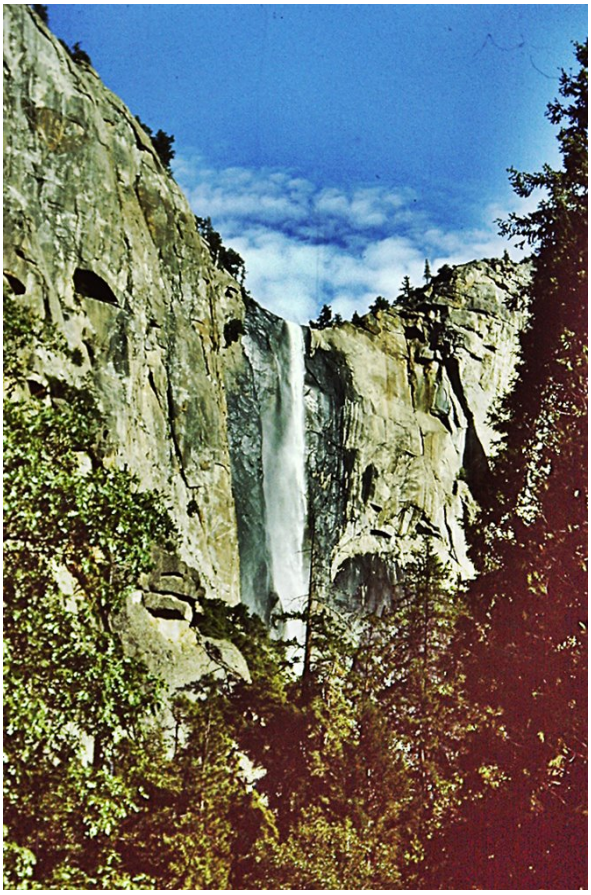
Bei **Gewitter und Hagelsturm** überqueren wir den **Tioga-Pass** und erreichen den **Yosemite-Nationalpark**. Er liegt zwischen 600 und 4000 m Seehöhe in der **Sierra Nevada.** Vom **Glacier Point** sieht man weit in das von **Eisgletschern** ausgewaschene **Yosemite Valley mit seinen Wasserfällen und den imposanten Felsen.**

Der **Yosemite-Nationalpark** liegt in der kalifornischen **Sierra Nevada. Er ist berühmt** für seine **alten Riesenmammutbäume und Tunnel View, den bekannten Aussichtspunkt über den Bridalveil Fall** sowie **die Granitberge** von **El Capitan und Half Dome.**





Der **dreistufige Yosemite Wasserfall** (Brauschleierfall) hat eine Gesamthöhe von 740 Metern.



reisefreudig

reisefreudig

reisefreudig

Durch das **Joaquin Tal,** dem **Weinanbaugebiet Kaliforniens**, nähern wir uns **der Küste.** Das Klima im **südlichen Kalifornien** ist ähnlich wie in den Mittelmeerländern, mit langen heißen, **trockenen Sommern und milden niederschlagsreichen Wintern.**

Nun erreichten wir die **Autobahn in Richtung San Francisco,** vorbei war es mit der Einsamkeit in den **Wüstengebieten, Nationalparks und weitläufigen Landschaften**. Die **Autobahnen sind breit und oft „schnurgerade“ angelegt.** Der Verkehr außerhalb der Städte ist noch schwach.

In der **Erdölförderung und in der Industrie** gehört der Staat an der **Westküste** ebenfalls zur Spitzengruppe. Die **Windräder an den Hügelkuppen** liefern Strom für die **Millionenstadt San Francisco.**

Der Anbau von Gemüse, Wein, Orangen, Baumwolle und Reis ist vielfach nur bei künstlicher Bewässerung möglich. Obwohl nur knapp 10 % des Staatsgebietes landwirtschaftlich genutzt werden, ist **Kalifornien im Obst – und Gemüseanbau, sowie in den Fleisch und Milchprodukten führend.**

Nachdem wir die Vororte passiert hatten, erreichten wir **San Francisco.**

San Francisco entstand entstand um eine **1776 gegründete spanische Missionsstation,** erlebte den ersten Aufschwung zur Zeit des Goldrausches 1848 und erstreckt sich über eine hügelige Landzunge zwischen der **San Francisco Bay und dem Pazifik.**

Über die **San Francicsco Bay Bridge** fuhren wir in die Stadt. Bei einem **schweren Erdbeben** und einem Brand 1906 wurden viele Häuser zerstört. Moderne, erdbebensichere Wolkenkratzer prägen heute das Stadtbild.

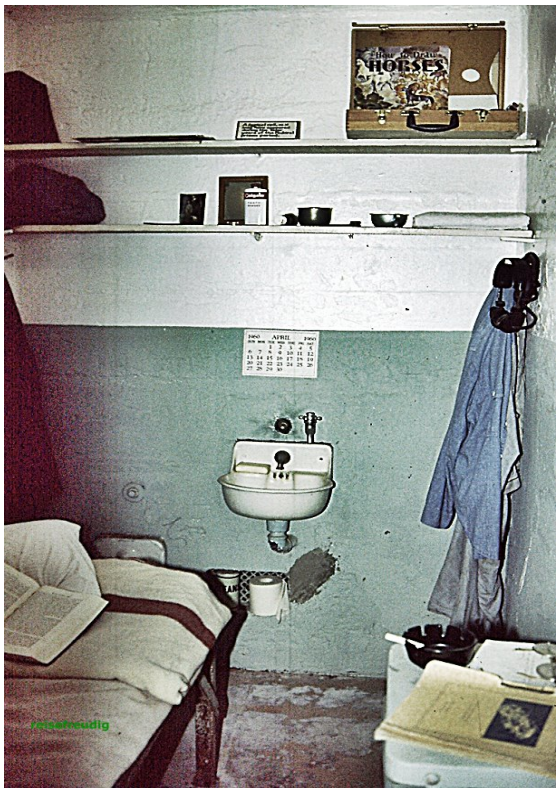
Ein weiteres **schweres Erdbeben 1989** richtete zwar verhältnismäßig geringe Schäden an, rief aber ins Bewusstsein, wie erdbebengefährdet die Stadt durch die **Verschiebungen der Erdkruste am San Andreas Graben ist.**

Am **Fisherman`s Wharf**, dem **Fischereihafen und Fischmarkt am Pier 39** sonnten sich die **Seelöwen.**

Die **Gefängnisinsel Alcatraz** liegt in der Bucht vor **San Francisco** ist 8,5 Hektar groß und etwa 500 m lang. **Die Felseninsel ragt 41 m aus dem Meer.**

Bereits ab 1861 war darin ein Gefängnis integriert und am Anfang für Kriegsgefangene genützt. Am **Beginn der 1930er Jahre** wurde der Inselfelsen **zur Gefängnisinsel** umgebaut und fungierte von **1934 bis 1963** als eines der zur damaligen Zeit bekanntesten und **berüchtigsten Hochsicherheitsgefängnisse der USA.**

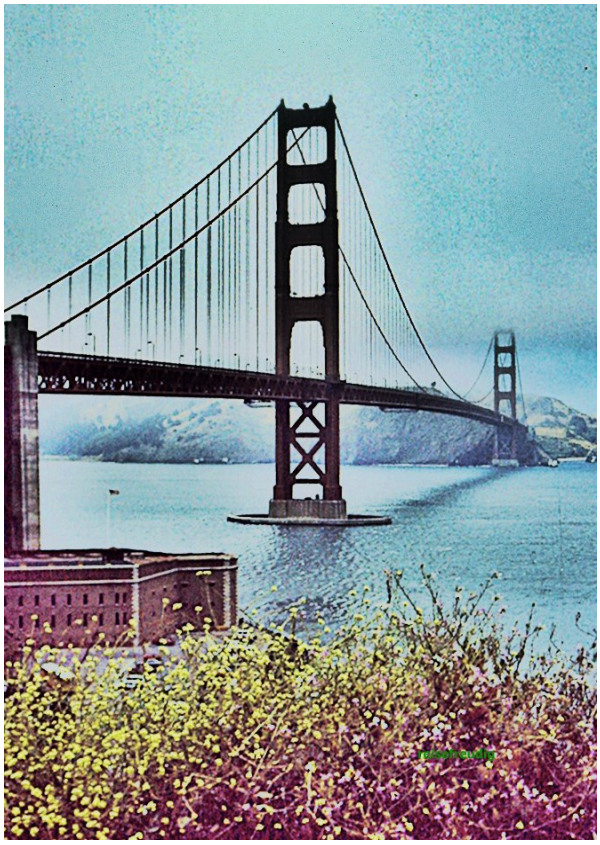
Viele **berüchtigete Gangster und zu lebenslang Verurteilte** saßen hier ihre Strafen ab, **oftmals bis zu ihrem Tode.** Wegen des **kalten Wassers** in der Bucht und der **tückischen Strömung** war **„The Rock“** (Der Fels) für ein **Gefängnis** ideal gelegen, da eine **Flucht unmöglich schien** (einigen Flüchtigen ist die Flucht (fast) und auch gelungen). Insgesamt **1.576 Häftlinge** waren auf **Alcatraz** inhaftiert, davon nie mehr als **302 gleichzeitig.**



Aufgrund zu hoher Betriebskosten wurde das **Gefängnis 1963 aufgegeben.** Heute wurde es zu einem **Museum umgewandelt** und wird von Vielen zur Besichtigung genützt, dazu gibt es einen regelmäßigen Fährbetrieb vom **Hafen zur Gefängnisinsel**.

Die **„Golden Gate“ Brücke** ist das **Wahrzeichen von San Francisco und des amerikanischen Westens.**

Die 1933 bis 1937 erbaute Brücke ist 2,8 Kilometer lang und hat zwischen den beiden 227 Meter hohen Pylonen eine Spannweite von 1290 Meter. Sie gilt als eine der schönsten Brücken der Erde.
Das Bauwerk wurde 1937 eröffnet, hat eine lichte Durchfahrtshöhe von **67 Metern bei Flut** und verbindet mit seinen **sechs Fahrspuren und zwei Geh- und Radwegen San Francisco** mit dem **Marin Country. Mehr als 150.000 Fahrzeuge passieren täglich diese Brücke.**



Nach dem **Erdbeben von 1906 ist San Fancisco** im **schachbrettartigen Grundriss** entstanden. **Häuser im Viktorianischen Stil** und Stadtteile mit dominierenden Nationalitäten sind bis heute erhalten.

Charakteristisch sind die steilen, stufenartig ansteigenden Straßen im Zentrum, in denen die **berühmte Cable Car,** eine **seilgezogene Straßenbahn,** fährt. Die Wagen und das über hundert Jahre alte Kabelsytem wurden **1983 technisch total überholt.**

Hauptanziehungspunkt der Stadt ist die **Lombard- Street**, bekannt aus der Fernsehserie **„Die Straßen von San Francisco“.**

Im Zuge unserer Stadtbesichtigung ergaben sich auch **zufällige, kollegiale Begegnungen in der Lombard Street. Natürlich wurde so eine Gelegenheit zum „smalltalk“ genützt.**

Über die **Golden Gate Brücke** fuhren wir nach **Sausalito**, einem **Künstler-Städtchen** und **Badeparadies an der San Francisco Bay** und genossen mal ein **bisschen Freizeit.**

An der **Pazifikküste** erstrecken **sich die Muir-Woods, ein Naturschutzgebiet** mit alten, bis **zu 75 Meter** hohen **Redwood – Bäumen.**

Muir Woods National Monument ist ein **Schutzgebiet im Marin County** etwa 15 Kilometer nördlich von San Francisco im US-Bundesstaat Kalifornien. **Dieses National Monument schützt die letzten in der Region San Francisco verbliebenen Baumriesen des Küstenmammutbaums, der höchsten Baumart der Erde.**

Von **San Francisco** fuhren wir auf dem **Highway Number One** an die zerklüftete Küste von **Big Sur.** Kormorane, Pelikane, Möwen und Seelöwen bevölkerten die vorgelagerten kleinen Inseln. Erdhörnchen bewohnen die Abhänge zum Meer und betteln um Erdnüsse.

reisefreudig

reisefreudig

reisefreudig

reisefreudig

reisefreudig

Über **Monterey,** bekannt durch **John Steinbecks Roman „Die Straße der Ölsardinen“,** auf einer engen, kurvenreichen Straße erreichten wir **Carmel, besichtigten** die **Mission in Santa Barbara,** und schließlich führte eine sechsspurige Autobahn nach **Los Angeles.**

Los Angeles ist 1200 qkm groß, hat als **Agglomeration** mehr als **14 Millionen Einwohner.** L.A. besteht aus **87 städtischen Gemeinden wie Beverly Hills, Santa Monica und Anaheim. Beverly Hills ist** der Wohnort **vieler Berühmtheiten**. Der **Santa Monica Boulevard** teilt den Ort in das **noble Geschäftsviertel am Rodeo Drive** und das **Wohnviertel** mit seinen stillen Alleen und gut bewachten Villen.

Am **Hollowood Boulevard** befindet sich das **Chinesische Theater** mit Abdrücken von **Autogrammen, Hand u- Fußspuren berühmter Stars** in Beton.

Die **größte Attraktion von Hollywood** sind die **Universal Studios,** die **größten Film und Fernsehstudios der Welt,** wo auf **über 170 Hektar der Zauber Hollywoods** lebendig wird.

Gleich nach unserem Eintritt sahen wir bei **„Stunts“ einer Western – Produktion** zu -

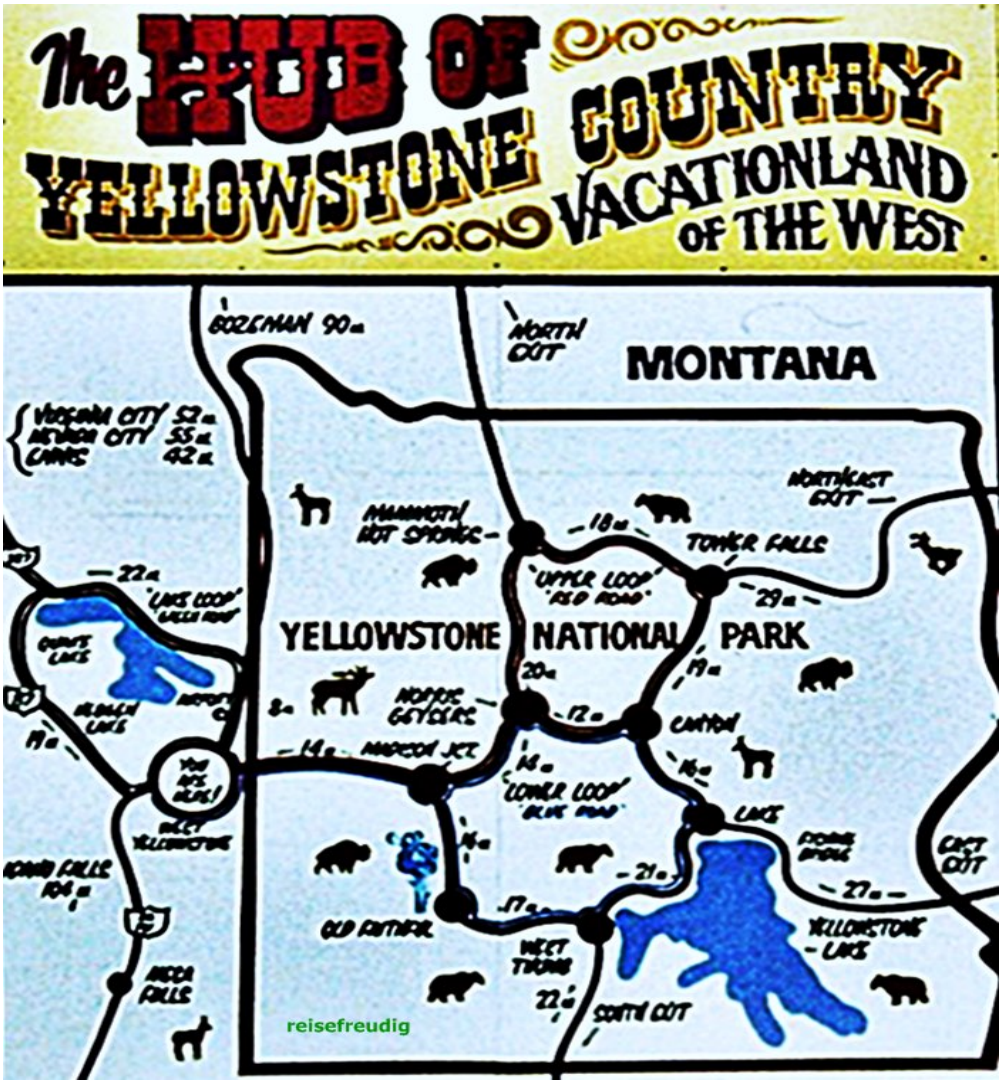
Anschließend wurden wir zum **„Set“** eingeladen, wo soeben eine Fortsetzung von **„Miami Vice“** gedreht wurde. Hauptdarsteller waren die beiden Polizisten des **„Miami Vice Police Squad“** **James Crockett,** Deckname *Sonny Burnett* und **Ricardo „Rico“ Tubbs**, Deckname *Ricardo Cooper*. Sie jagten vor allem Drogenhändler, Waffenschmuggler und Geldwäscher in und rund um Miami. Die Wärme der Explosionen waren **bis zu unseren Sitzen wahrnehmbar.**

Nach einer Besichtigung durch die Studios, Innenaufnahmen waren nicht gestattet, kehrten wir ins Hotel zurück, von wo aus wir nach etwa einer Stunde zum Flughafen von L.A. transferiert wurden.

Ein 2 ½ - stündiger Flug brachte uns nach **Salt Lake City**, von wo aus wir den **Yellowstone Nationalpark** besuchen wollten.

Kurz vor der Landung, 35 Km südlich der Stadt S.L.C. ist eine **riesige Kupfermine aus der Luft zu erkennen**. Aus dem 800 tiefen, 4 Km breiten Schlund werden **jährlich 200.000 Tonnen Kupfer** im Tagbau gefördert.

Im Dreistaateneck, Idaho, Montana und Wyoming entstand **vor mehr als 100 Jahren**, genau gesagt **1872, der erste Nationalpark der Welt** – **YELLOWSTONE** – benannt nach den gelben Felswänden im **Yellowstone Canyon.**



Auf einem Gebiet von **10.000 qkm** breiten sich weite Hochflächen, **tiefe Wälder mit Seen und Flüssen aus.**
Im Zentrum, umgeben von Bergketten, befindet sich ein **riesiges, flaches Kraterbecken** mit vielen **hundert heißen Quellen und Geysiren.**
Darüberhinaus ist der **Park ein einzigartiges Tierschutzgebiet: Grizzly – und Schwarzbären, Elche, Atilopen, über 30.000 Wapitihirsche und 2700 amerikanische Büffel leben hier.**

Während unserer „Tagessafari“ im Park gelangen uns diese fantastischen Tierbilder:

reisefreudig

reisefreudig

Die **Geologen** schreiben die Entstehung des **weltgrößten Thermalbeckens** einem heißen Fleck im Erdmantel zu, der von innen her wie ein Schneidbrenner die **vulkanische Tätigkeit** auslöste. Den **Krater im Zentrum des Parks** hinterließ ein **gewaltiger Vulkanausbruch vor 600.000 Jahren.**

Währen des **Sommer 1988 tobten** hier **acht riesige Waldbrände,** vorwiegend durch Blitzschlag entstanden, und breiteten sich, begünstigt durch Trockenheit und Wind rasend schnell aus.

Bis zum Herbst waren **45 % der Parkfläche den Bränden zum Opfer gefallen.**

Der **„Old Faithful“,** das heißt der **„Alte Getreue“**, ist der **berühmteste Geysir des Nationalparks,** denn kaum ein anderer hat **Eruptionen,** die sich so genau voraussagen lassen, un die zudem so **riesige Wasser- u Dampfmengen** ausspucken.

In etwa einstündigen Intervallen schießen rund 40.000 Liter Wasser 30 bis 60 m in den Himmel.

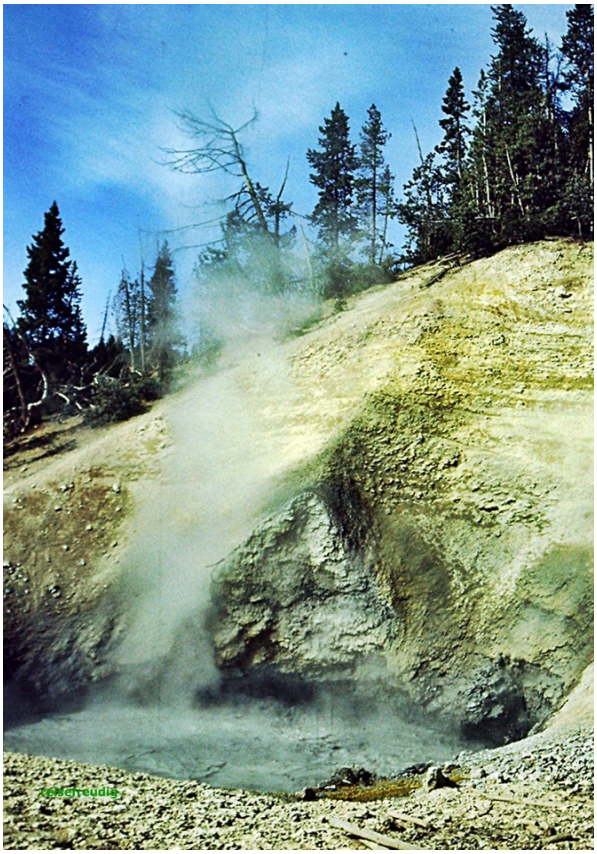
Der vom **Yellowstone-River** durchflossene **Yellowstone-Lake** ist mit **rund 355 qkm der größte Bergsee Noramerikas.**

Ebenso beeindruckend **wie die Geysire** sind die **farbigen heißen Quellen und Teiche**. Das Wasser wird von **heißen Gasen aus dem Erdinneren aufgeheizt,** Blasen steigen auf und zerspringen **„blubbernd“.**

Im Gebiet **des Yellowstone NP** ist die Erdkruste verhältnismäßig dünn, und **rund 3000 Ventile, also Geysire, Dampflöcher und Quellen** sorgen dafür, dass der Überdruck in Erdinnern abgebaut wird. Wissenschaftler schätzen, dass flüssiges Gestein, die Magma, **im Park in Tiefen von 1500 bis 5000 Meter broddelnd.** Bohrungen haben gezeigt, dass die Erde **in einer Tiefe von nur 80 Metern über 200 Grad heiß ist.**

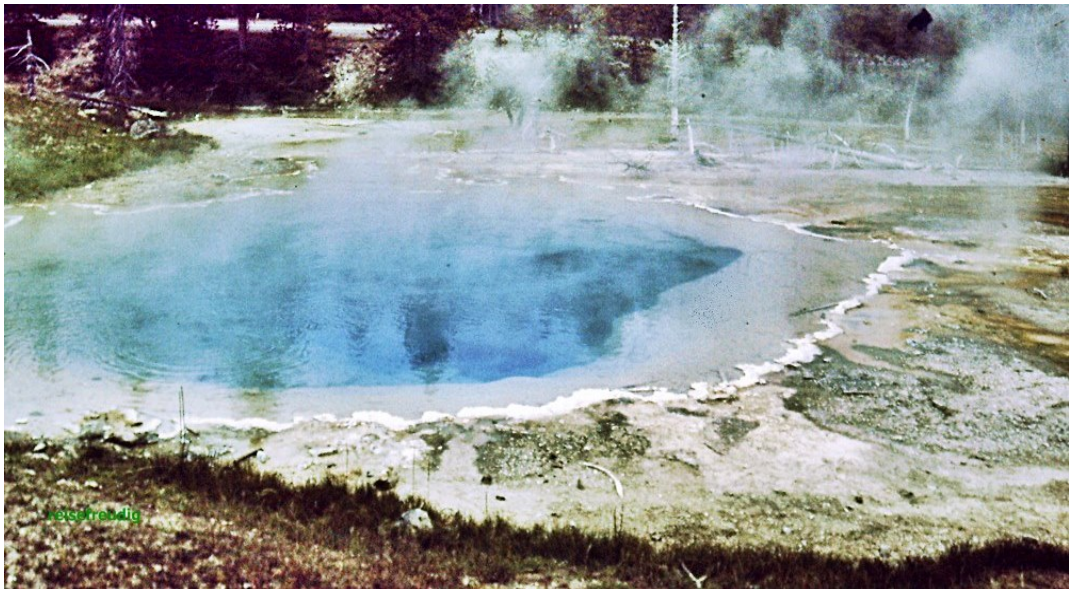
In manchen Schlammlöchern **vermischt sich das Wasser** mit **Erde, Lehm und Mineralien** und bildet einen dicken, teigartigen Brei, **der dampft und zischt, gluckst und blubbert,** was die **Indianer dieses Gebietes veranlasst hat,** diesen Platz als

„ der Platz, an dem die Hölle brodelt“ zu nennen.



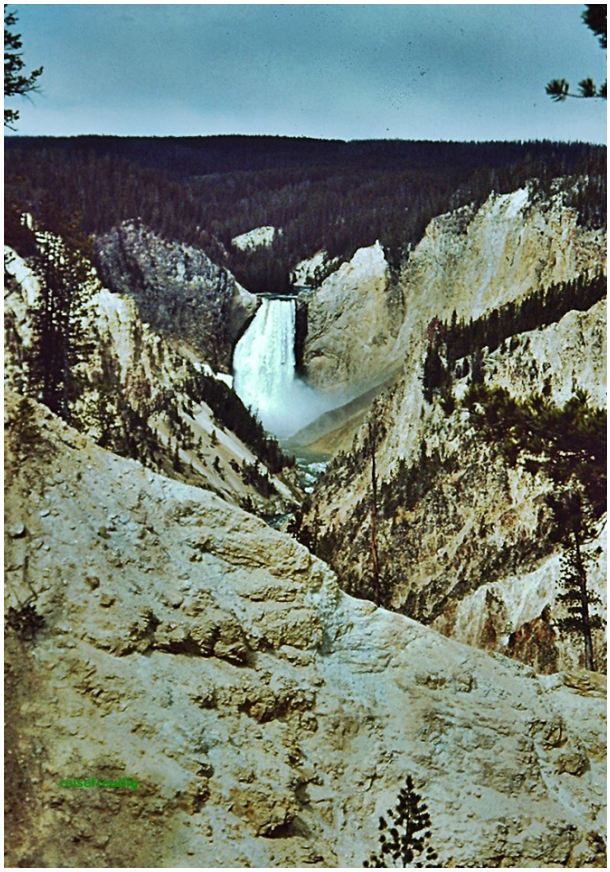
Das rhythmische Ausspeien von Dampf und die **gurgelnden Wassermassen aus der Bodenöffnung** haben dieser **Quelle den Namen** gegeben: **„Drachenmaul“.**

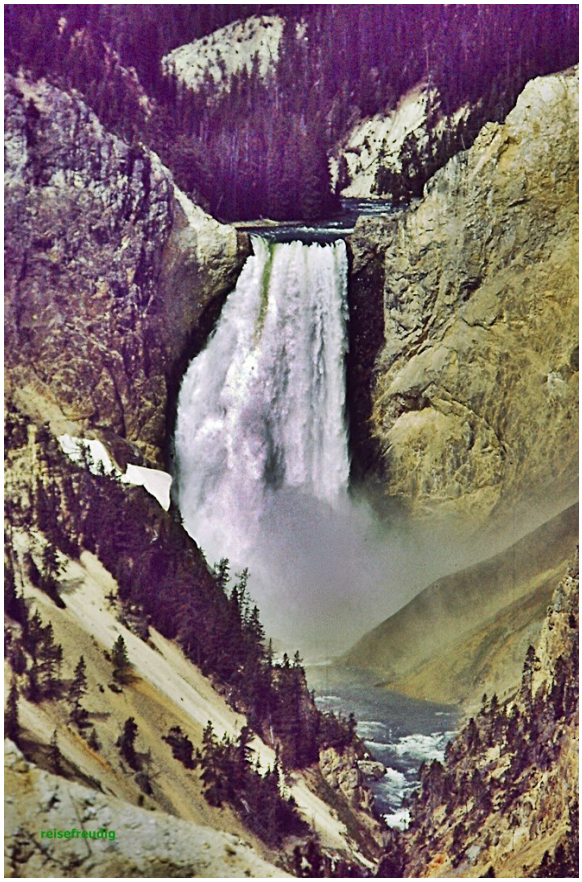
Das Wasser ist **82 Grad heiß** und das kochende **Grollen aus der Unterwelt** verrät seine Kraft und Energie.



Im **Grand Caynon** des **Yellowstone Flusses** hat sich dieser **rund 1000 Meter tief in das 2400 m hohe Plateau eingegraben.**

Die Wassermassen stürzen in den **Upper und Lower Falls** donnernd ins Tal.





In der Umgebung dieses Tales zeigt sich eine **vielfältige Tier und Pflanzenwelt.**

In **Mammoth Hot Springs** hat aus dem Boden sprudelndes, mit gelösten Sulfaten angereichertes Wasser **einzigartige Sinterterrassen** gebaut.

Sie sehen aus wie **überdimensionales Zuckerwerk**, schneeweiß mit braunen, roten, gelben und grünen Verzierungen, **die von Algen herrühren.**

Der Lauf des Wassers bestimmt die **Bildung der Terrassen.** Versiegt das Wasser odr ändert seine Richtung sterben die Algen ab und die Sinter werden vielfarbig und leblos. Jeden Tag befördern rund **3 Millionen Liter Wasser etwas 2 Tonnen gelösten Kalk** den Berghang hinunter.

In Verbindung mit Sauerstoff erhärtet er und bildet neue Terrassen.

Wir verließen nun den **Yellowstone Park** durch den **Südausgang und erreichten den Grand Teton Nationalpark.**

Bis **4200 Meter ragt die Bergkette der Tetons über das Tal des Snake Rivers auf.**

Vergletscherte Gipfel und **schroffe Felswände** am **Jackson Lake** locken viele Bergsteiger an.

Die Autobahn führt am Südufer des **Großen Salzsees** entlang durch öde, wasserlose Täler in Richtung **Salt Lake City.** Unsere Mittagspause legten wir in der **Colter Bay im Jackson Hotel ein,** wo wir noch auf eine echte **„Cowboywelt“** stießen.

Salt Lake City ist in Amerika gleichbedeutend mit der **Christlichen Sekte der Mormonen**, der **„Heiligen der letzten Tage“**, wie sie sich selbst nennen. Sie gründeten die Stadt 1847 und machten sie zum Mittelpunkt ihres Kirchenimperiums.

Die **wirtschaftliche Macht und die straffe Organisation der Kirche** bestehen bis heute, alle Mitglieder müssen den zehnten Teil ihres Einkommens abführen. So herrschen der **„Rat der zwölf Apostel“** und das Kirchenpräsidium heute als multinationaler Konzern **über Pfründe im Werte von etwas 20 Milliarden Dollar.**

Auf **einem kleinen Hügel** über der Stadt steht das **1916 erbaute Capitol.** Eine 50 m hohe Kupferkuppel krönt das im Renaissancestil errichtete **Parlamentsgebäude.**

Unsere Rundreise durch Amerika war damit beendet. **Wir haben 2670 Meilen, 4432 Km mit dem Bus zurückgelegt. Zur Rundreise durch den Yellowstone NP und in S.L.C. benötigen wir 270 Km.**

Am nächsten, unserem letzten Tag, flogen wir von **S.L.C. über Chicago** und von dort mit der **Swiss Air über Zürich nach Wien zurück.**

„Es war einmal in A M E R I K A „

Freue mich, dass SIE/DU uns solange durch Amerika begleitet haben,
lg reisefreudig